Antikörper als Störgrößen

W. G. Guder
München, Deutschland

Englischer Begriff antibodies as interference factors

Definition Antikörper treten als Störgrößen auf, wenn sie in vitro mit der Analytik eines anderen Blutbestandteils interferieren.

Pathophysiologie Störende Antikörper können in Normalpersonen oder durch Krankheiten im Blut der zu untersuchen-

den Person entstehen (z. B. Anti-Maus-Antikörper [HAMA] bei Behandlung mit Maus-Immunglobulinen) oder durch Therapie eingebracht werden (z. B. durch Transfusion eines Blutes mit spezifischen Antikörpern gegen die zu messende ► [Messgröße](#)).

Beispiele: Polyagglutination bei der Blutgruppenbestimmung bei monoklonaler Gammopathie, falsch hohe oder niedrige Messergebnisse bei Verwendung von Mausantikörpern im ► [Immunoassay](#) und Vorhandensein von humanen Anti-Maus-Antikörpern (► [Human anti-mouse antibodies](#); HAMA) in der Patientenprobe, Störungen in der infektionsserologischen Bestimmung von Antikörpern durch Rheumafaktor.